

Tiergestützte Therapie Rietberg



Alpaka

Tiergestützte Therapie Rietberg

Unsere Natur bringt unsagbar viele Arten von Tieren hervor. Mutige Fotografen haben sich oft in Todesgefahr begeben, um beeindruckende Bilder von wilden Tieren wie z. B. Tigern oder Grizzlybären zu machen. Wir von FSB mischen jetzt auch da mit; zumindest ein "kleines bisschen". Und schaut mal: Witzige, knuffige und liebe Tiere. – Ja, zugegeben: Gefährlich sind die nicht, aber schaut mal: Wir könnten jetzt noch ein paar lahme Witze – Pardon – Lamawitze machen. Doch zum Kernpunkt: Der ist mal wieder Therapie.

Wir sind zu Gast in Rietberg bei Kristin Reckmann und ihren Alpakas. Diese haben ein besonderes, friedliches und zurückhaltendes Wesen. Kristin Reckmann ist seit Jahren als Diplom-Sozialpädagogin / Diplom-Sozialarbeiterin tätig. Und hat sich auf tiergestützte Therapie spezialisiert. Tiergestützte Pädagogik: Das ist eine Fördermaßnahme, die mit Hilfe von Tieren gezielt an den individuellen Bedürfnissen und Ressourcen eines Menschen ansetzt und somit eine positive Entwicklung hervorruft. Tiere als therapeutische Begleiter eignen sich besonders, da sie ein wertfreies, therapeutisches Setting schaffen, in dem der Mensch authentisch sein kann und vor allem auch authentische Rückmeldungen bekommt. Zur Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit besonderem Förderbedarf (Entwicklungsstörungen, verminderte Frustrationstoleranz, Verhaltensauffälligkeiten wie Grenzüberschreitungsverhalten, Nähe-Distanz-Problematiken, fehlendes Einfühlungsvermögen, Überängstlichkeit, fehlendes Selbstwertgefühl, Aufmerksamkeitsstörungen, psychische Störungen, wie Depressionen, Burnout-Syndrom und Persönlichkeitsstörungen oder auch traumatische Erlebnisse etc.)

Für eine tiergestützte Therapie / Pädagogik ist eine umfangreiche Diagnose notwendig. Außerdem werden Personen aus dem sozialen Netzwerk, sowie mögliche Fachpersonen aus Jugendhilfe, Schule und anderen Therapeuten etc. in die Abklärung des Hilfebedarfs miteinbezogen. Anschließend wird die Intervention mit Nah- und Fernzielen individuell für die Person geplant und durchgeführt. Für einen positiven Verlauf sollte die Person offen und interessiert sein für Tiere. Der zeitliche Umfang der Fördermaßnahme ist abhängig vom individuellen festgestellten Förderbedarf. Sinnvoll ist eine Förderung einmal wöchentlich in einem Zeitumfang von jeweils 45-60 Minuten. Die tiergestützte Therapie/Pädagogik sollte mind. 12 Einheiten oder mehr umfassen. Desweiteren gibt es ein Gruppenangebot mit Kleintieren. Unser Fazit: Sehr cool.

Weitere Informationen unter:

Logo2Kristin Reckmann
Große-Recke-Weg 7
33397 Rietberg
Tel: 0170 / 46 22 10 6



<http://www.eden-alpakas.de>

